Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 64 (1984)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heit, ein fragwürdiges Wort – falls es nicht, wie dies bei Marie Luise Kaschnitz immer radikaler geschieht, aufgefasst wird als Chiffre für eine keineswegs idyllische, für eine mutige, ja kühne Erfahrung. Nicht zufällig lässt sie die Behausungen und Räume, die Geborgenheit vermitteln können, zunehmend durchlässiger, fragil werden: ein Haus aus Wind, Luft, an die man sich lehnen kann – in letzter Konsequenz eine Zirkelrose, in die Luft gezeichnet. Dass man sich in einer solchen zu wohnen wünscht, hindert nicht daran, in der Zeit gegenwärtig zu sein.

[1] Marie Luise Kaschnitz, 31. Januar 1901 bis 10. Oktober 1974. – [2] Gesammelte Werke, hrsg. von Christian Büttrich und Norbert Miller, Insel, Frankfurt am Main 1981 ff., Bd. 3, S. 245. – [3] Duden, Herkunftswörterbuch. – [4] Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 23. – [5] Der Mann von M. L. Kaschnitz hat eine Untersuchung über die Spirale geschrieben: Guido von Kaschnitz-Weinberg, Zur Herkunft der Spirale in der Ägäis. Prähist. Zeitschrift 34/35, S. 193–215. – [6] Gesammelte Werke, Bd. 2, S. 101. – [7] Kurt Marti, Ruhe und Ordnung, Aufzeichnungen, Abschweifungen, Luchterhand, Darmstadt 1984. – [8] Gesammelte Werke, Bd. 4, a.a.O., S. 434. – [9] Überallnie, Ausgewählte Gedichte 1928–1956, Claassen, Hamburg 1965, S. 221. – [10] Gesammelte Werke, Bd. 3, S. 380. – [11] Kein Zauberspruch, Insel, Frankfurt am Main, S. 44. – [12] Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 369. – [13] Gesammelte Werke, Bd. 3, a.a.O., S. 71. – [14] Zwischen Immer und nie, Suhrkamp Taschenbuch 425, Insel, Frankfurt am Main 1977, S. 277.